



Festival für
urbane Kunst

ibug 2020 - Konzept zur Kooperation mit "So geht sächsisch"

Projektpartner:

ibug e.V.
Markranstädter Str. 2a
04229 Leipzig

Über die ibug 2020:

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren findet die ibug 2020 unter komplett veränderten Rahmenbedingungen statt. Als Reaktion auf die Corona-Pandemie wurde vom ibug e.V. als Trägerverein ein neues, angepasstes Konzept entwickelt, um urbane Kunst im öffentlichen Raum trotz Einschränkungen sichtbar zu machen. U.a. sollen deshalb 2020 mehr **Außenflächen und Fassaden** gestaltet und auch **außerhalb des Festivalgeländes** an verschiedenen Punkten in Zwickau gearbeitet werden.

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln sowie der geltenden Reisebestimmungen können in diesem Jahr wesentlich weniger Künstler*innen und auch nur Kreative aus Deutschland zur ibug eingeladen werden. Dafür wird die Kreativphase im Vorfeld auf insgesamt **vier Wochen** ausgeweitet. Dabei sind jeweils bis zu fünf Kreative bzw. Kollektive gleichzeitig auf dem Gelände. Außerdem werden etwa **10 internationale Künstler*innen in Form von digitalen Beiträgen** eingebunden.

Der Veranstaltungsort der ibug 2020 - der ehemalige königliche Krankenstift in Zwickau - dokumentiert als historisches Beispiel einer großen medizinischen Einrichtung von überregionaler Bedeutung das besondere Verhältnis von industrieller Entwicklung und staatlicher Fürsorge und Verantwortung in Sachsen. Im Zeichen der aktuellen wie auch vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt.

Für das Publikum soll die ibug 2020 an zwei Wochenenden - vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September - geöffnet werden. Neben der in diesem Jahr eingeschränkten Ausstellung mit Kunstwerken zwischen Malerei und Graffiti, Design und Illustration, soll es eine Galerie mit Arbeiten der ibug-Künstler*innen und Führungen für Interessierte geben. In Anbetracht der geltenden Beschränkungen mit maximal 50 Besucher*innen, die gleichzeitig auf das Gelände dürfen, können allerdings nicht so viele Besucher*innen wie in den letzten Jahren die ibug erleben.

Michael Lippold
Public Relations

michael.lippold@ibug-art.de
+49 171 434 246 4

www.ibug-art.de

Neu ist in diesem Jahr unsere Kooperation mit dem **EU-Projekt Resuce** (<https://rescue-eu.com/>). Im Kern geht es um industrielles Erbe in Europa und die Wiedereinbindung in aktuelle kulturelle, soziale und städtebauliche Konzepte. Hier bietet sich die Gelegenheit eines gemeinsamen Videos mit Statements der europäischen Partner in Kooperation mit der Boom 500 Jahre Industriekultur in Zwickau und der Sächsischen Kulturstiftung. Als medialer Höhepunkt ist eine gemeinsame Konferenz zum Thema im Rahmen der ibug in virtueller Form geplant. Diese internationale Konferenz kann das sächsische Industrieerbe bekannter machen und somit zu einer erhöhten Sichtbarkeit und einem gesteigerten Bekanntheitsgrad dieser beitragen.

Weitere Infos gibt es online unter www.ibug-art.de und www.rescue-eu.com.

#ibug2020

www.facebook.com/ibugart

www.instagram.com/ibug.art

www.twitter.com/ibugart

www.youtube.com/ibugart

www.vimeo.com/ibugart

Pressekontakt:

Michael Lippold +49 (0) 171 4342464

Klara Charlotte Zeitz +49 (0) 178 2941547

presse@ibug-art.de

Pressematerial:

Hier gibt es Impressionen von der ibug 2019 in Reichenbach (Vogtland):

<https://www.dropbox.com/sh/jt5yx3zaf5igu0f/AABvEcREtpOvOTBPr4kXmFBHa?dl=0>

Bildnachweis: Laura Göpfert, Luise Blumstengel, Lucia Ray Solano, Broken Window Theory, ibug (im Dateinamen vermerkt)

Weiteres Pressematerial zur ibug 2020 gibt es hier:

<https://www.dropbox.com/sh/11rtqr14tuqlvjq/AADsG3XT797d31aSVXvEbppla?dl=0>

Die ibug in bewegten Bildern - 2 Videoclips begleiten das Festival

Videoclip #1 - Die ibug

Länge: ca. 3 Minuten - Teaser ca. 30 Sekunden

Dreh ab 21. August - Veröffentlichung ab Ende KW 35

Der erste Videoclip begleitet die finalen Vorbereitungen am Veranstaltungsort und zeigt die fortgeschrittene Entwicklung der Branche, die Künstler*innen und ihre Projekte und das Team hinter den Kulissen, Die Macher*innen berichten vom besonderen Prozess 2020 und der Corona-Pandemie als Herausforderung. Viele der Kreativen waren schon bei vorangegangenen Festivals zu Gast. Was ist anders/besonders an der ibug in diesem Jahr? Wie hat Corona das Leben als Künstler*in beeinflusst? Wie spiegelt sich die aktuelle Krise in der Kunst wieder?

Außerdem soll das EU-Projekt „Rescue“ (<https://rescue-eu.com/>) vorgestellt werden, an dem der ibug e.V. seit Ende 2019 in Kooperation mit europäischen Partnern arbeitet. Ursprünglich sollte es im Rahmen des Projektes zur ibug eine Podiumsdiskussion mit den Partnern aus Slowenien, Italien und Österreich zum Thema Industriekultur in Europa und neuen Konzepten zur Aufwertung von Industriebranchen geben. Nun müssen neue Wege gefunden werden, die Partner trotz eingeschränkter Reisefreiheit zusammen zu bringen. Wie funktioniert europäische Kooperation, wenn man nicht reisen kann? Digitale Konferenz? Virtuelle Präsentation internationaler Künstler*innen?

Die Geschichten der Protagonisten werden mit Hilfe von Interviews oder situativen O-Tönen erzählt.

Videoclip #2 - Die virtuelle ibug 2020 - digitaler Rundgang durch die Ausstellung

Länge: ca. 5 Minuten - Teaser ca. 30 Sekunden

Dreh zwischen Festivalwochenenden - Veröffentlichung nach Festival ab KW 37

Aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen können voraussichtlich nicht so viele Besucher*innen wie in den letzten Jahren die ibug live erleben. Deshalb soll es in diesem Jahr einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellung geben. Künstlerbetreuer*innen des Festivals stellen die Kunstwerke auf dem Areal und im Stadtgebiet vor, stellen die Künstler*innen vor und berichten vom Hintergrund und der Entstehung der Arbeiten.

Präsentation der Kampagne:

Online - Logo auf der Homepage www.ibug-art.de (ohne Link, da Seite statisch),
Verwendung des Hashtags #simplysaxony (Englisch da internationale Reichweite)
bei allen Posts auf Facebook, Instagram und Twitter, Logo in allen Videoclips

Print - Einbindung des Logos auf alle Printmedien (Flyer, Plakat, Programmheft)

Vor Ort - Banner/Beachflag am Eingang, an der Galerie bzw. am Getränkeverkauf,
Logo auf dem Dankeschön-Schild am Ausgang, Verteilung von Postkarten mit
Festivalimpressionen aus den Vorjahren (Produktion durch SGS), Verteilung von
SGS-Gummibärchen

Kostenaufstellung (Plan):

Videoproduktion (laut Angebot Ralf Schupp von 19.08.2020)	7.300,- Euro
Konzeption & redaktionelle Betreuung Videos	1.000,- Euro
Kooperation	2.000,- Euro
Summe Kosten	10.300,- Euro

Kostenaufstellung (NEU):

Videoproduktion (laut Angebot + Mehraufwand)	8.000,- Euro
Redaktionelle Betreuung (Klara + Micha - 2 x 300,-)	600,- Euro
Redaktion Texte für Rundgang (Christin + Anni - 2 x 150,-)	300,- Euro
Übersetzung Untertitel (Manu)	300,- Euro
Honorare Sprecher*innen (Franka + Philipp - 2 x 300,-)	600,- Euro
Miete Tonstudio inkl. technischer Betreuung	300,- Euro
Summe Kosten	10.100,- Euro

Alle Preise verstehen sich als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.